



Protokoll erstes virtuelles Treffen der Gruppe Südost der Achalasie Selbsthilfe

Am 13.03.2021, ab 14:00 Uhr als Zoom-Meeting

Teilnehmer: 6 Betroffene, zumeist neue Mitglieder oder neue Betroffene

Als Gäste:

Hartwig Rütze als 1. Vorsitzender

Fr. Prof. Dr. Gockel, Herr Dr. Niebisch

1. Begrüßung der Teilnehmer durch den Regionalleiter Dirk Backmann,
2. Vorstellungsrunde aller Teilnehmer, mit mehr oder weniger ausführlichen Berichten,
3. Der Vereinsvorsitzende Hartig Rütze stellte den Verein vor, die Vereinsarbeit, die neue empirische Studie die erst später veröffentlicht wird, Hinweise auf, dass selber erstellte und verlegte Buch „Ein Leben mit Achalasie“, weist auf Änderungen im Vorstand bei den nächsten Wahlen hin; wann die nächste Mitgliederversammlung stattfinden kann, ist leider aufgrund der aktuellen Pandemiesituation nicht abzusehen,
4. Herr Backmann stellt die Krankenhauslisten vor; diese sind auf der Webseite des Vereins zu finden und stellen die Versorgung (Untersuchungen und Therapiemöglichkeiten) dar, da nicht jede Praxis oder Krankenhaus zu dieser Krankheit mit ausreichenden oder mit großen Erfahrungen aufweisen kann
5. Anschließend waren Fr. Prof. Gockel und Dr. Niebisch zu einer Fragerunde bereit; diese wurde ausgiebig genutzt, wie zum Beispiel
 - Fragen zur Pseudoachalasie
 - Die Typen der Chicago Klassifikation können mit der Manometrie bestimmt werden
 - Die Nachuntersuchung am Universitätsklinikum Leipzig kann ambulant durchgeführt werden, Abklärung von Sodbrennen, Schmerzen, Schluckstörungen und Untersuchungen der Manometrie, Gastroskopie und ggf. eine Breischluckröntgenuntersuchung
 - Fragen zu PPI wurden durch Dr. Niebisch beantwortet, hierzu kann ich keine Ausführung machen
 - Einen Megaösophagus erkennt man bei einer „normalen Magenspiegelung“ theoretisch nicht, weil bei der Untersuchung Luft in die Speisröhre geblasen wird, man kann das eher bei einem Breischluckröntgen erkennen,
 - Die Frage ob der Vagus Nerv eine Rolle bei der Erkrankung spielt konnte weder ausschließlich verneint noch bejaht werden, das sich aber Stress, Zeitdruck und negative Ereignisse sich negativ auf das Schlucken auswirken können, ist jedoch nicht von der Hand zu weisen



-
- bei Achalasie nach Chicago Klassifizierung III liegt erfahrungsgemäß ein erhöhtes Krampfpotential vor
- ein Dehnungsreiz beim Essen birgt auch ein gewisses Krampfpotential

6. Anschließend noch Erfahrungen und Tipps für den Alltag, und im Umgang mit der Krankheit durch Herrn Backmann

7. Abschließend Verabschiedung der Teilnehmer

Ende der Veranstaltung ca.16.10 Uhr

Leipzig, 13.03.2021 Dirk Backmann